

29. März 2023

Motion

von Balz Bürgisser (Grüne)
und Liv Mahrer (SP)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, um die Übergänge von der Volksschule in weiterführende Bildungsinstitutionen chancengerechter zu gestalten. Dazu gehört das einheitliche, qualitativ hochstehende, freiwillige Angebot an Kursen zur Vorbereitung der Aufnahmeprüfung ans Gymnasium, an weitere Mittelschulen und an die Berufsmaturitätsschule. Diese Kurse sollen an der Volksschule während des ganzen Herbstsemesters angeboten werden und allen zugänglich sein. Dabei sollen begabte und leistungsbereite Schüler:innen aus sozial benachteiligten Verhältnissen mit speziellen Programmen gefördert – und auch nach allfälligem Bestehen der Aufnahmeprüfung während des Frühlingsemesters weiter auf den Übertritt vorbereitet werden.

Zudem sollen Angebote geschaffen werden, um die Schüler:innen der Volksschule gut und chancengerecht auf die Eignungstests für die verschiedenen Berufslehren sowie die entsprechenden Berufsschulen vorzubereiten.

Begründung:

Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen treten mit einem Bildungsrückstand in die Volksschule ein, und dieser vergrössert sich während der Primarschulzeit. Dies belegen Untersuchungen im Kanton Zürich. Es besteht die Hoffnung, dass diese Chancenungleichheit mit der flächendeckenden Einführung der Tagesschule in der Stadt Zürich vermindert wird.

Diese Motion richtet das Augenmerk auf die Chancenungleichheit an den Übergängen von der Volksschule in weiterführende Bildungsinstitutionen. Das Zürcher Bildungssystem weist einige solche Übergänge auf, die mit einer Aufnahmeprüfung verbunden sind. Dort besteht eine grosse Chancenungleichheit: Kinder und Jugendlichen aus bildungsnahen Kreisen absolvieren teure Vorbereitungskurse, Trainingscamps und Einzellektionen zur Vorbereitung der Aufnahmeprüfung. Durch eine solche Vorbereitung wird die Chance, die Prüfung zu bestehen, erhöht.

Im März 2019 hat der Gemeinderat mit klarer Mehrheit das Postulat 2018/317 überwiesen und damit den politischen Willen zum Ausdruck gebracht, die Chancenungleichheit bei den Übergängen Volksschule - Mittelschule und Volksschule - Berufsmaturitätsschule zu verringern. Dieses Postulat wurde nach einer Situationsanalyse abgeschrieben und es wurden zehn Empfehlungen zur Weiterverfolgung formuliert. An diesen soll jetzt angeknüpft werden. Einheitliche, qualitativ hochstehende Kurse zur Vorbereitung der Aufnahmeprüfung sollen an den Volksschulen angeboten werden. Dabei sollen die Kurse bereits nach den Sommerferien beginnen und allen zugänglich sein.

Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf begabte und leistungsbereite Schüler:innen aus sozial benachteiligten Verhältnissen gerichtet werden. Sie sollen intensiv an den Übergängen gefördert werden. Spezielle Programme für solche Jugendliche, die es punktuell bereits gibt (z.B. Chance Wiedikon, ChagALL), sollen in allen Schulkreisen bedarfsgerecht und unentgeltlich angeboten werden – im Herbstsemester zur Vorbereitung der Aufnahmeprüfung, im Frühlingsemester zur Vorbereitung des Übertritts.

Im Rahmen dieser Motion sollen zudem Angebote geschaffen werden, damit auch der Übertritt von der Volksschule an die Berufsschulen gut und chancengerecht erfolgen kann.

 